

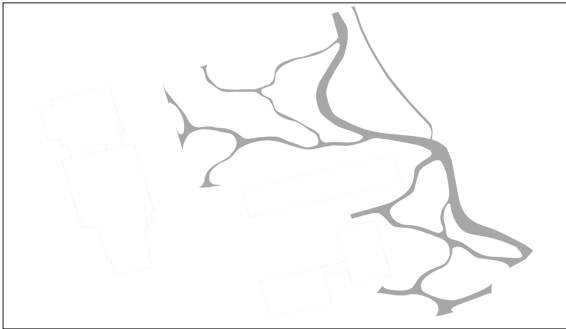


Dominique Kaufmann

Diplomandin	Dominique Kaufmann
Examinatoren	Prof. Andrea Cejka, Prof. Hansjörg Gadiant, Prof. Carsten Hagedorn
Experte	Marie-Noëlle Adolph, Manoa Landschaftsarchitekten GmbH, Meilen ZH
Themengebiet	Entwurf
Projektpartner	Gemeinde Buchs SG

Campus Hochschule Buchs

Fließende Landschaft



Grundform der Gerinneverzweigung



Schnittansicht entlang Campusachse

Aufgabenstellung: Buchs will seine Position als Bildungsstandort stärken, indem das Gebiet um die NTB, das BZB und die ISR zu einem einzigartigen Campus wird. Mängel bezüglich der Verkehrssicherheit und dem Parkierungsmanagement sollen behoben und die beiden Schulen zukünftig als zusammengehörig gesehen werden.

Vorgehen/Ergebnis: Die Gemeinde Buchs liegt im Rheintal zwischen der Alvier-Gebirgskette und dem Rhein, der zugleich die Landesgrenze zum Fürstentum Liechtenstein bildet. Die Rheinebene und ihre Entstehungsgeschichte dienen dem Entwurf als Vorbild. Es soll der Eindruck erweckt werden, als würde die Landschaft die Gebäude umspülen. Wie die Gerinne einer Gewässerverzweigung verläuft das Wegesystem durch den Campus. Die dazwischen liegenden Inseln sind Grünflächen in dieser Campuslandschaft. Besondere Stauden und Gehölzkompositionen bestimmen unterschiedliche Raumatmosphären. Im Norden lädt eine Verweilfläche ein, im Süden befindet sich ein transparenter Lunchbereich und entlang der Campusachse entsteht ein dicht bepflanzter Rückzugsort zum Lernen und Denken. Zu den Einfamilienhausgebieten hin öffnet sich der Campus. In der Campusmitte verbindet ein Platzsystem die Schulgebäude.

Fazit: Durch diesen Entwurf funktioniert der Campus als Einheit. Die Studenten finden Aufenthaltsflächen, wo sie sich treffen oder zurückziehen können. Durch die Anknüpfung ans bestehende Wegenetz und eine gezielte Öffnung der Vegetation wird der Campus ins Stadtgefüge integriert.



Der Campus mit seinen grosszügigen Grünflächen wird durch attraktive Wege mit dem Zentrum und dem Bahnhof verbunden.